

am nächsten Tag Berlin. Otto bleibt als Geschäftsträger in keiner leichten Situation zurück. Mit reger diplomatischer Tätigkeit setzt er die Bemühungen fort, die Interessen Frankreichs an der Aufrechterhaltung der preußischen Neutralität zu wahren. Es galt, den Bestrebungen Englands und Rußlands entgegenzuwirken, Preußen für den Beitritt zur Koalition und die Befreiung Hollands und Brabants zu gewinnen. Preußen selbst forderte neben der Unabhängigkeit Hollands die Herausgabe seiner linksrheinischen Besitzungen. Den Tiefpunkt seiner Tätigkeit mußte Otto zum Zeitpunkt der militärischen Niederlagen gegen die Koalition durchstehen. In weniger als 15 Tagen sah er sich von aller Welt verlassen. Das Blatt wendete sich nach den französischen Siegen in der Schweiz und Holland im September und Oktober, so daß Preußen seine Forderungen zurückstecken mußte und zur völligen Neutralität zurückkehrte.

#### *Der mühevolle Weg nach London*

Mit der am 22. November 1799 erfolgten Ernennung zum „Kommissar für den Austausch französischer Kriegsgefangener in England“ als Nachfolger von Nion waren Ottos Tage in Berlin gezählt. Nur wußte er davon noch nichts: „Die Zeitungen zeigen meine Ernennung nach London an“, schrieb er Sieyès am 6. Dezember, „der König beglückwünschte mich, aber ich habe diesbezüglich lediglich eine vertrauliche Mitteilung von Reinhard“. Wahrscheinlich war die mangelnde Unterrichtung auf den Wechsel im Außenministerium zurückzuführen, denn Reinhard, der sein Amt am 5. September 1799 nach dem Ausscheiden von Talleyrand angetreten hatte, wurde nach seinem Rücktritt am 20. November zwei Tage später von seinem Vorgänger wieder abgelöst. Der Beschluß, Otto als Kommissär der Republik nach England zu schicken, war von den drei Konsuln Sieyès, Bonaparte und Roger Ducos gefaßt worden; ihre Instruktionen für sein neues Amt datieren vom 1. Frimaire VIII. Noch am 10. Dezember, als er zum letzten Mal von Berlin aus an Sieyès schrieb, hatte Otto keine Ahnung, daß General Pierre Riel Comte de Beurnonville, 1793 französischer Kriegsminister, seine Nachfolge antreten würde. Ansonsten ging alles reichlich schnell und zwang ihn zu einer überstürzten Abreise; am 2. Januar 1800 berichtete er Sieyès aus der batavischen Hauptstadt La Haye: „Ich habe auf der Stelle dem Befehl Folge geleistet, den ich erhalten hatte, mich in diese Stadt zu begeben, doch habe ich keine Instruktionen vorgefunden und keine Pässe, wie man mir angekündigt hat“. Während er auf seine Instruktionen wartete, stellten Diplomaten und Journalisten ihre Überlegungen über den Zweck seiner Mission an, die vor allem in Wien auf besonderes Interesse stoßen mußte. Aber bis zu ihrer faktischen Ausübung stellten sich